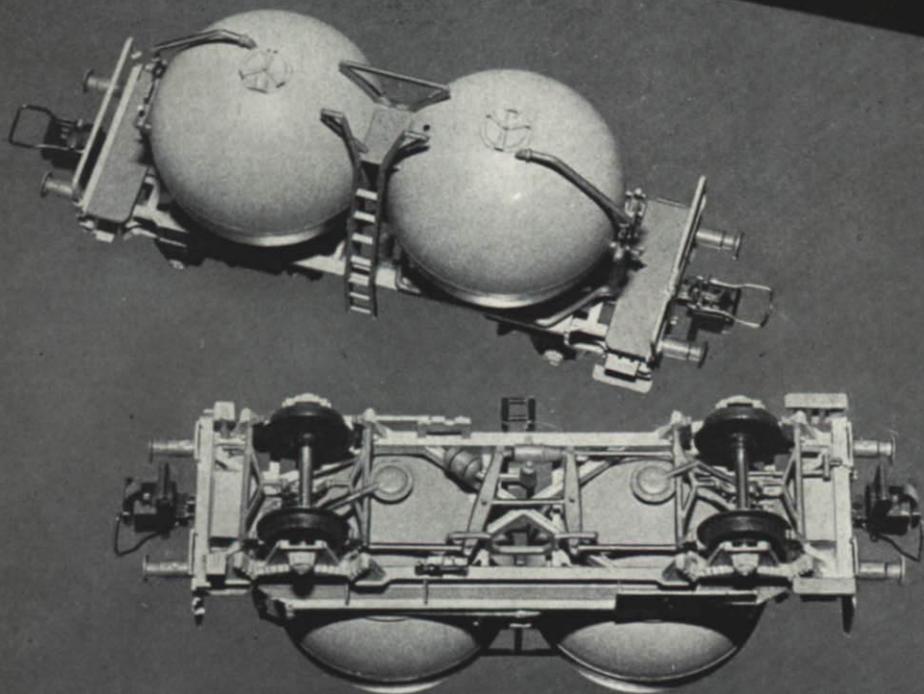


Miniaturbahnen

DIE FÜHRENDE DEUTSCHE MODELLBAHNZEITSCHRIFT

XVIII. INTERNATIONALE SPIELWARENFACHMESSE NÜRNBERG 1967

2. TEIL (M-Z) 1. Teil (A—L)
siehe Heft 4



MIBA-VERLAG
NÜRNBERG

5 Band XIX
28. 3. 1967

J 21 28 2 D
Preis 2.20 DM



Großer Bildbericht über die

Modellbahn-Neuheiten

DER XVIII. INTERNATIONALEN SPIELWAREN-FACHMESSE NURNBERG

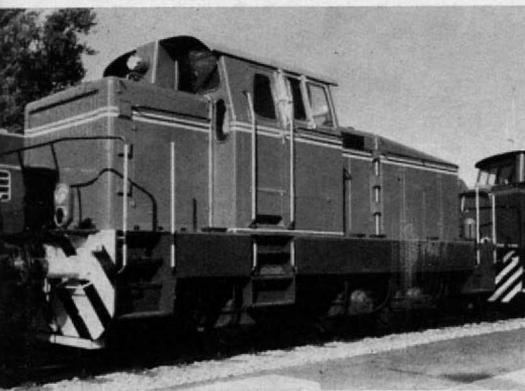
2. Teil und Schluß

Anmerkung: Unsere Bildausbeute an Neuheiten und Motiven (aus 30 Filmen mit über 600 Aufnahmen!) war so groß, daß wir auch den diesjährigen Messebericht auf zwei Hefte verteilen mußten. Da wir uns bei diesem Bericht im allgemeinen an eine alphabetische Reihenfolge halten, umfaßt dieser zweite Teil somit gleichwertig die Neuheiten der Firmen M-Z. In diesem Sinne also weiter im Messebericht.

MÄRKLIN

Gebr. Märklin & Cie. GmbH.
Fabrik feiner Modellspielwaren

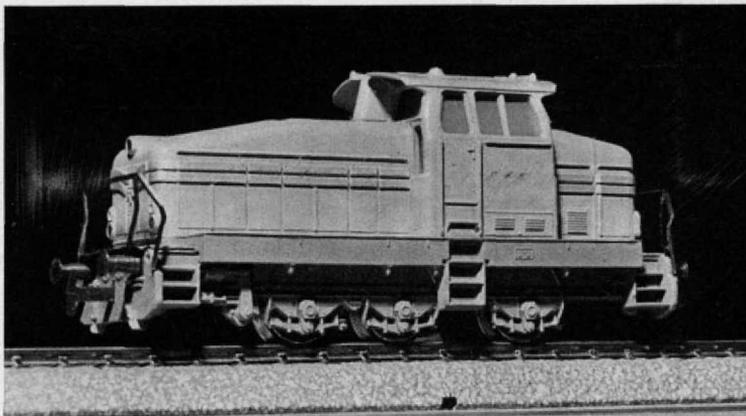
Göppingen



Gleich, ob die Märklin'sche P 8 nun einige Jahre zu spät erschien oder nicht (es gab hierüber heiße Debatten während der Messe) – das Herstellerwerk wird seine Gründe dafür gehabt haben, sie dennoch zu bringen und wäre es nur im Hinblick auf die weite Verbreitung der großen P 8 in ganz Europa (was für die Miniatur-P 8, auch als Hamo-Modell, von nicht minder wichtiger Bedeutung sein mag). Die „Wechselstromer“ werden jedenfalls den bekannten Luftsprung tun, denn die gute alte P 8 – das eisenbahnerische Gegenstück zur Ju 52 der Fliegerei – hat es durchaus verdient, als weiteres H0-Modell verewigt zu werden. Obwohl nur als Handmuster vorgestellt, läßt sich bereits heute erkennen, daß es ein echtes Märklin-Modell zu werden verspricht. Erstmals ist das Führerhaus motorfrei, wodurch eine feindetaillierte Imitation der Kessel- und Führerhausarmaturen möglich wurde. Mehr Worte über dieses Modell zu verlieren, erübrigt sich wohl, da die Abb. 145 und 81 (Heft 4) für sich sprechen! Eine sehr ansprechende (und preiswerte) Neuheit

Abb. 143 u. 144. Das gut gelungene Modell einer dreiachsigen Industrie-Diesellok mit der Typenbezeichnung DHG 500 – dem von uns seinerzeit auf der IVA 1965 fotografierten Vorbild in den charakteristischen Merkmalen weitgehend entsprechend (Bild oben). Plastisches und detailliertes blaues Kunststoff-Gehäuse mit silbernen Zierstreifen und je 3 beleuchteten Stirnlampen. Interessant die sogenannten Tiefsicht-Fenster an den Führerstand-Stirnseiten, die beim Vorbild eine genaue Beobachtung des Nahbereichs beim Rangieren ermöglichen. Preis der hier abgebildeten Modell-Lok: 26,- DM.

Außerdem ist dieser Typ noch in einer einfachen Ausführung (ohne Achslagerblenden und Beleuchtung) für 21,- DM erhältlich.



Heft 6/XIX ist spätestens am 6. 5. 67 in Ihrem Fachgeschäft!

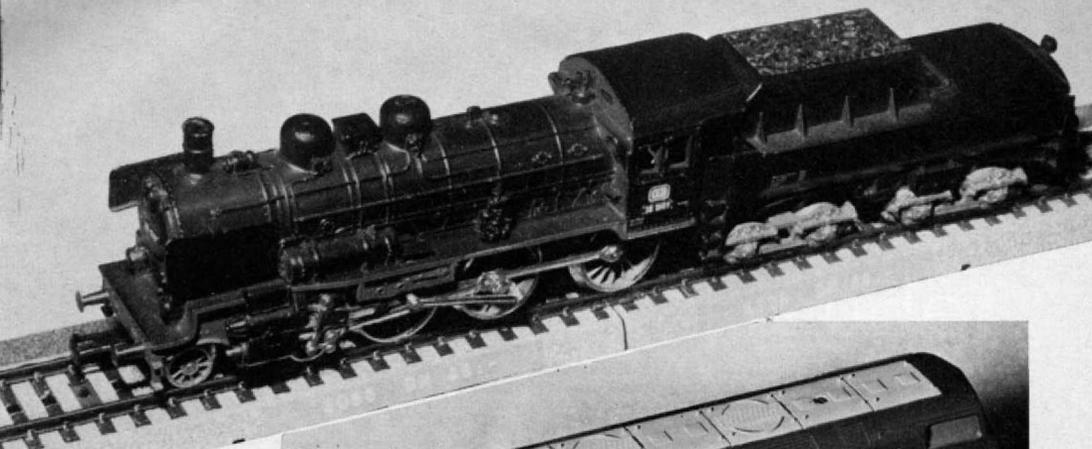


Abb. 145. Das als Handmuster gezeigte P 8-Modell (s. a. Abb. 81 im ersten Messebereichsheft) dürfte in der Serienausführung in bekannter Märklin-Qualität einen lang gehegten Wunsch der Anhänger des 3-Schienen-Wechselstrom-Systems erfüllen (48,- DM).



Abb. 146. „Majestic“ heißt dieses Modell einer britischen B'B'-Diesellok der „Warship Class“, das (vollkommen vorbildgerecht) in Fahrgestell und Aufbauten der bekannten V 200 „nachempfunden“ wurde (Preis: 39,- DM).

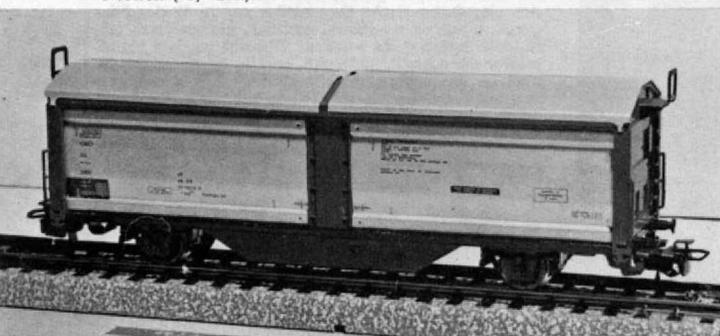


Abb. 147 u. 148. Mit 15,7 cm für einen Zweiachser beachtlich lang: das Modell des DB-Klimmgks 66 (Preis: 8,20 DM) mit beweglichen Schiebewänden und Schiebedach aus Blech, sowie bemerkenswert feiner und eingehender Beschriftung.

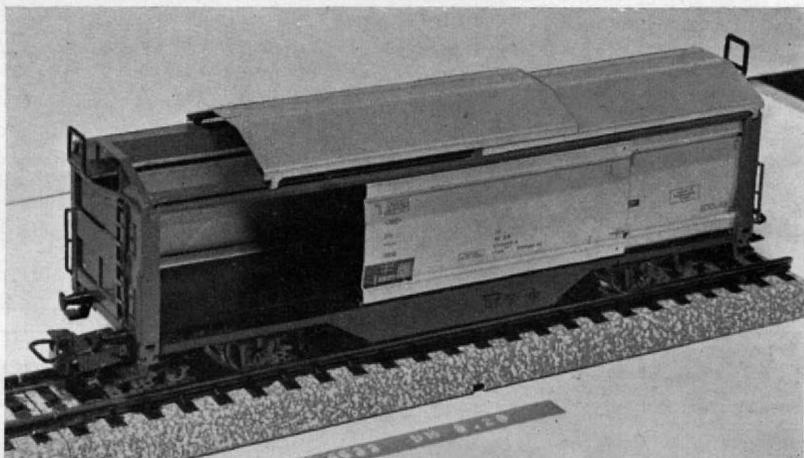


Abb. 149. Interessant von Form und Funktion her: der neue Selbstentlader vom Typ 1000 G-1 der SNCB. Die Seitenwände des Modells können von unten her mittels des Entkuppungs-gleisstückes 5112 seitwärts in einem Winkel von etwa 10° aufgeklappt werden. Ein gut detailliertes und sauber beschriftetes Modell. Preis: 7,50 DM.

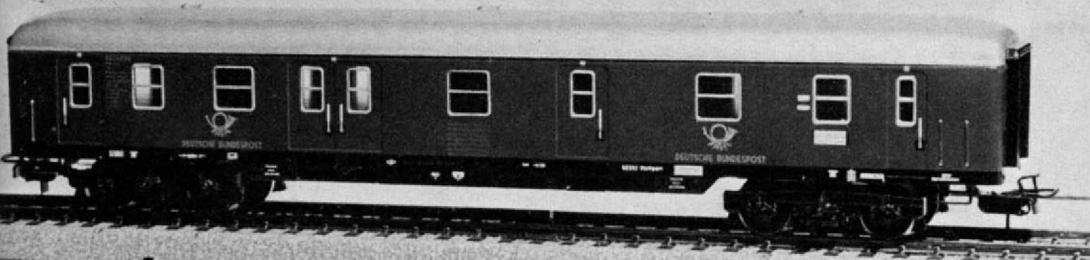


Abb. 150. Der Post 4m-b/26 der Deutschen Bundespost stand Pate für dieses (im Hinblick auf die übrigen Wagen ebenfalls nur) 24 cm lange Modell. Wagenkasten aus geprägtem Blech mit abnehmbarem Dach und eingesetzten Fenstern. Preis: 8,20 DM.



Abb. 151 u. 152. Zwei gut gelungene und (trotz der Verkürzung) gut aussehende Wagenmodelle: der blaue niederländische Postwagen P 7939 (oben) und der zugehörige 2.-Kl.-Sitzwagen (beide 24 cm lang). Frappierend die geradezu plastisch wirkende Bemalung der Schürzen! Preis: jeweils 8,20 DM.



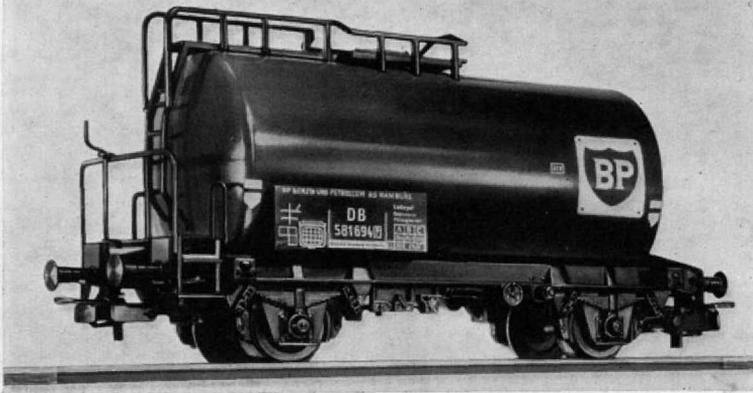


Abb. 153 u. 154. Zwei der drei neuen Kesselwagen in Modellausführung mit Beschriftung verschiedener Privat-Unternehmen. Detailliert gespritzter Fahrwerkrahmen, feine Geländer, Leitern usw. Preis je Stück: 7,- DM.

ist das Modell der DHG 500, einer dreiachsigen Henschel-Werkslok, die seinerzeit auf der IVA ausgestellt war (Abb. 143). Auch dieses Diesellok-Modell in seiner blauen Farbe mit den zwei silbernen Längsstreifen machte einen sehr netten Eindruck und ist sehr gut detailliert.

Das Modell der englischen Diesellok D 830 (Warship Class der BR) interessiert die deutschen Modellbahner vielleicht nur insoweit, als diese Maschine im Großen nach dem Vorbild der deutschen V 200 entstand, deren Züge sie auch unverkennbar trägt (Abb. 146).

Die Wagenneuheiten müssen sich dieses Jahr deutsche, holländische und französische Modellbahner teilen. Begrüßenswert für deutsche Modellbahner ist der D-Zug-Postwagen (Abb. 150) und der neue DSG-Schlafwagen WL AB 4üm der Reihe 33 200 (Abb. 155), während sich holländische Modellbahner über einen eigenen Postwagen freuen können (Abb. 151). Die übrigen Wagenneuheiten sind auf den Abb. 152 u. 157 zu sehen. Alle Wagenmodelle sind – obwohl z. T. 26,4 m-Wagen darstellend – nach wie vor nur 24 cm lang, also immer noch stark verkürzt. Ob Märklin eines Tages vielleicht doch noch . . . ? Wenigstens um 1-1/2 cm? Bei einer total neuen Serie . . . ?

Der Güterwagen-Park wird wiederum durch ein paar schöne Stücke ergänzt. Vorweg wäre hier zu nennen der Kimmgks 66 „entschlüsselt“ auf gut deutsch: Güterwagen mit Schiebewänden und Schiebedach, s. Abb. 147). Ein feines Modell, bei dem sowohl die Seitenwände als auch das Dach verschiebbar sind (s. Abb. 148).

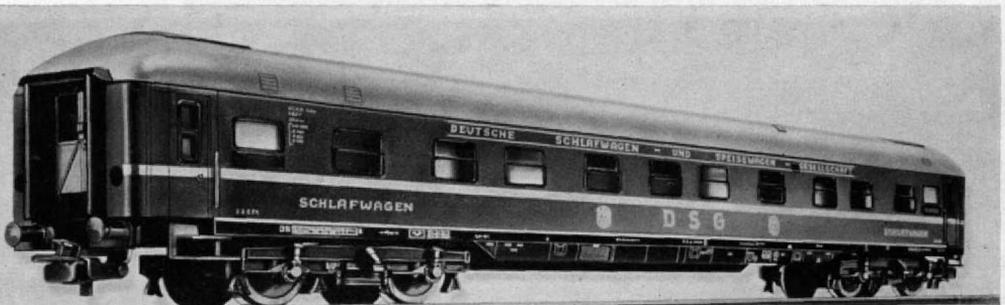
Ein plastisch gut wirkendes Modell ist die Nachbildung des belgischen Güterwagens 1000 G-1, dessen Seitenwände mittels des Entkopplungs-Gleisstücks aufklappbar sind (Abb. 149). Märklin hat nun also



auch einen Selbstentlader und wenn er auch belgischen Ursprungs ist, so wird er dennoch – schon allein seiner feinen Ausführung wegen – auch auf deutschen (und sonstigen) Anlagen zu finden sein. Der Wagenboden ist mit einer Stahlblecheinlage beschwert, so daß er bei Betätigung der Entleerungseinrichtung „standhaft“ bleibt.

Während der 4achsige Druckgaskesselwagen eigentlich nur im Dekor neu ist, handelt es sich bei den übrigen Kesselwagen um gänzlich neue Typen in sehr guter Ausführung mit feinen Details (Abb. 153).

Abb. 155. Das mit seiner roten Farbgebung (mit gelbem Zierstreifen) gut aussehende Modell des Schlafwagens WL AB 4üm der DSG.





Das letztjährige Signalhorn ist verstärkt worden, doch bleibt es jedem nach wie vor selbst überlassen, zu beurteilen, inwieweit die erzeugten Töne einem echten Lok-Pfeifton entsprechen.

Daß nunmehr auch Märklin eine Renn-Autobahn herausgebracht hat, sei nur am Rande notiert.

Abb. 156. Ein Ausschnitt aus einer der Märklin-Messeanlagen, die nunmehr ebenfalls mit lebensnahen Motiven ausgestattet werden, wie z. B. Verkehrsunfall mit ramponierten Fahrzeugen, Polizei usw., Baustelle mit Absperrungen usw. Man beachte auch das „verwitterte“ Portal der Bahndamm-Unterführung.



Abb. 171. Hier wird demonstriert, welches Gedränge es in Zukunft auf den H0-Treppen geben wird, und welches Gedränge es bei der Arbeit nicht mehr geben würde, wenn die „Forderungen“ der Merten-Demonstranten erfüllt würden: „3-Tage-Woche“, „4-Stunden-Tag“ und allem voran: „6 Monate Jahresurlaub“ – das ist die Spitze (des Zuges).



Abb. 172. Sehr nett und lebensecht: Frauen und Kinder beim Wäscheaufhängen (Box 2319); daß die Mainzelmännchen – pardon! – Gartenzwerge noch winziger als der Nackedei sind, sei nur am Rande bemerkt.

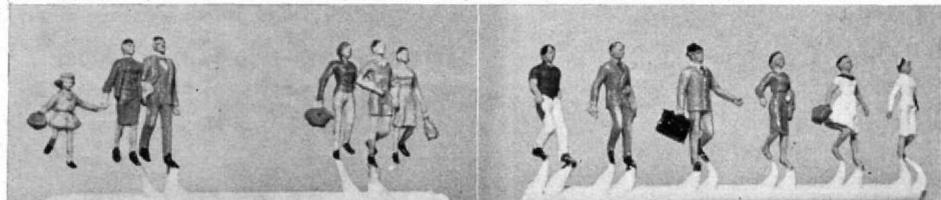


Abb. 173 u. 174. Dem Gedränge der 171 entnommen: die treppabsteigenden Personen (Box 2301 bzw. 2295).

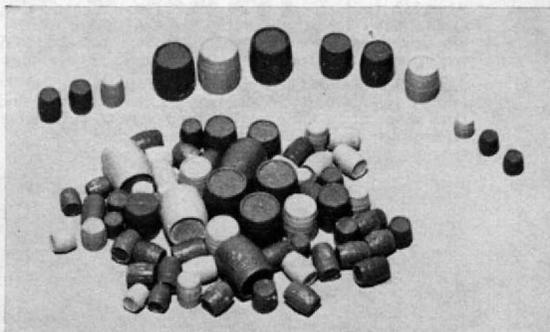
Abb. 175 u. 176. Diese Herrschaften üben nicht etwa einen neuen Tanz auf Eiszapfen, sondern es sind auch sprunghaft aufwärts geht . . . ! (Box 2292 und 2286).



Walter Merten

Miniatur-Plastiken Berlin-Tempelhof

Überall gibt es Leute, die eine Stufe höher hinauf wollen und solche, mit denen es Stufe um Stufe abwärts geht. Das ist auch in „Hanullanien“ nicht anders! Und dieser „typischen Zeiterscheinung“ erweist die Firma Merten mit den treppauf- bzw. treppabsteigenden Figuren ihre „Referenz“. Endlich! Gott sei Dank! Es gibt diese „Typen“ einzeln aufwärtssteigend (Abb. 176) bzw. in Gruppen (Abb. 175) sowie absteigend einzeln (Abb. 174) oder in Dreier-Gruppen (Abb. 173). Bald wird es in H0 wohl



▲ Abb. 177. Zählen Sie nach! Es sind tatsächlich 70 Fässer (in verschiedenen Größen und Farben), die in der Box 2369 zu 2,30 DM enthalten sind. **Sofort lieferbar!** (ebenso nebenstehende Box 2313)



Abb. 178. Box 2313: der besagte Ba- Ba- Ba- na! na! ... Bananenverkäufer nebst Abnehmern.

keine einzige menschenleere Treppe oder Stufe mehr geben! Die neue Parole heißt daher: „Auf in den Garten zu den Gartenzwergen und den wäscheaufhängenden Frauen und Kindern (Abb. 172)“! Oder: „Spielt mit den Bananen Bala Bala“! (Bananenverkäufer mit Passanten, Abb. 178).

Auf dem Auslieferungs-Programm 1966 haben wir außerdem etwas entdeckt, was im Hinblick auf die verschiedenen Wiking-Feuerwehrautos ebenfalls schon lange fehlt: deutsche und amerikanische Feuerwehrlöcher! Zünden Sie Ihre Anlage aber noch nicht an, es kann nämlich Herbst werden, bis es sie gibt!

Sehr zu begrüßen sind die Boxen mit Fässern und Kisten, von denen die 70 Holzfässer in verschiedenen Größen (Abb. 177) bereits lieferbar sind.

So eine Viecherei! In N gibt's immer noch keine Viecher! (Ob das mit der geforderten 3-Tageweche zusammenhängt?) Es sind jedoch für das kommende Jahr einige in Aussicht gestellt; außerdem die Hufschmiede mit zwei Pferden, die jedoch leider nicht grasen (eine bei den Käufern besonders beliebte Tier-Stellung) sowie Förster und Schäfer mit Hunden (die leider nicht bellen), ähnlich den H0-Boxen 889 und 891, sowie die Verkäuferserie Box 800.

J. Mössmer

Schaumstoff- Verarbeitung

Tettang/Württ.

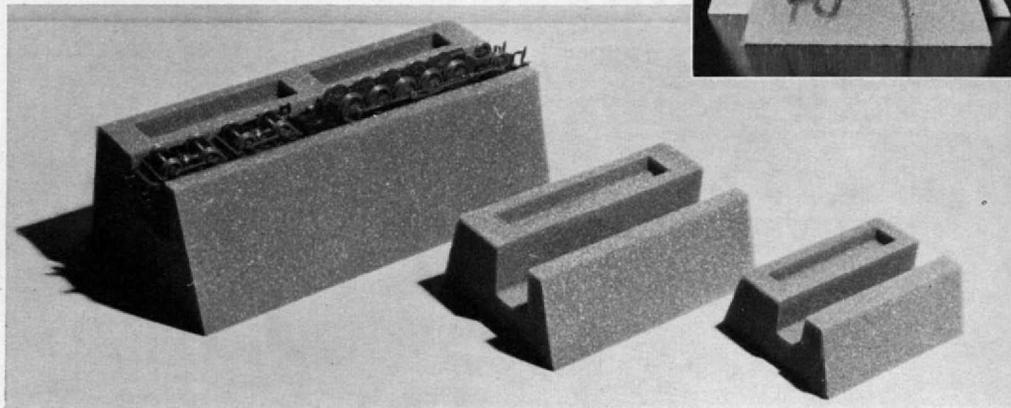
Das muß man Herrn Mössmer lassen: Schnell geschaltet hat er, denn unsere Anregung in Heft 15/ XVII, eine Reparatur-Liege für Loks und andere Modellbahnfahrzeuge aus Schaumstoff herzustellen, ist schon zur Messe verwirklicht! „System Klinkenberg“, und sogar unsere Kurzbezeichnung „Loli“ wurde übernommen. Drei verschiedene Ausführungen wird es geben: für H0, TT und N, wobei die TT-Loli wohl auch für H0-Schmalspurfahrzeuge geeignet sein dürfte. Die Breite der Fahrzeugaufnahme-„Nur“ beträgt bei H0 38 mm, bei TT 27 mm und bei N 18 mm.

Die Preise dieser Loli's sind so gering, daß man sich wohl gleich immer einen ganzen Satz kaufen wird und damit für alle Fälle gerüstet ist.

Die Lolis sind, wie die Abb. 180 zeigt, nicht symmetrisch, sondern das Lokbett ist nach vorn gerückt, so daß auf der somit entstandenen breiteren hinteren Fläche Drehgestelle oder andere Teile abgelegt werden können. Vorläufig werden jedoch die in Abb. 180 sichtbaren kleinen Vertiefungen zur Aufnahme von Schraubchen usw. noch nicht vorhanden sein. Der Einwand, der von verschiedener Seite vorgebracht worden sein soll, daß z. B. durch die federnden Eigenschaften des Schaumstoffes kleinste Teile zuletzt davonspringen würden, wenn man sie mit einer Pinzette etwas ungeschickt erwischt, ist nach unseren Erprobungen nicht stichhaltig bzw. springen kleine Federchen auch auf einer weniger nachgiebigen Unterlage mindestens genauso leicht davon. Deshalb möchten wir eigentlich doch zu den kleinen „eingebauten“ Kästchen raten, selbst wenn die Lolis dadurch um ein paar Zehnerle teurer wer-

Abb. 179 (rechts). Auf ausdrücklichen Wunsch der Kunden: schmälere Grundfläche der Schaumstoffauffahrten; daher die 70°-Böschungswinkel, die ein „richtiger“ Modellbahner allerdings mittels Geländekrepp wieder auf wenigstens 45° absenken oder mit einer Mauer abfangen sollte!

Abb. 180. Die 3 Größen der Loli's (v.l.n.r.): H0 (2,- DM), TT (1,40 DM) und N (1,- DM). Mit 250 bzw. 150 bzw. 100 mm sind sie lang genug, um auch eine große Güterzuglok samt Tender aufzunehmen. Lieferung ab Mai (allerdings noch ohne Schraubchenmulden).

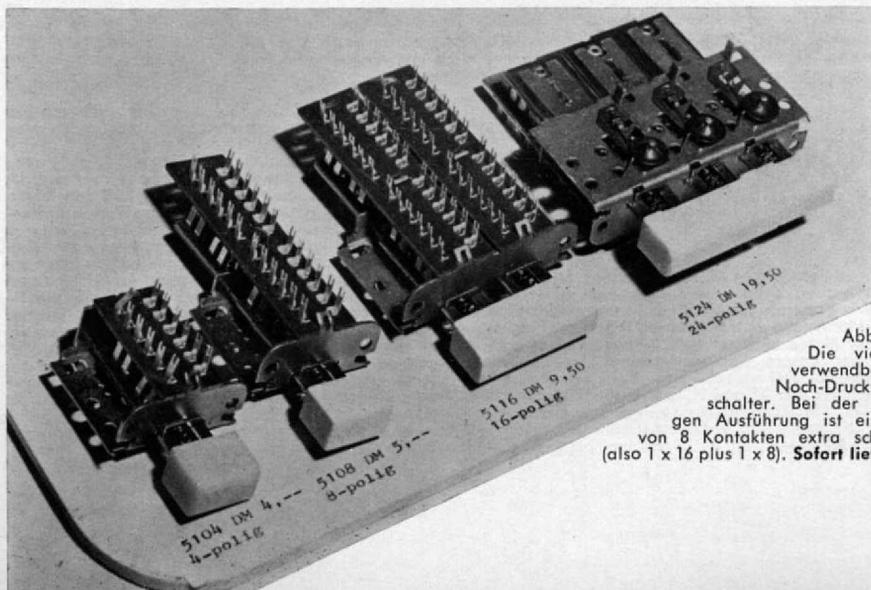


den würden. Gegebenenfalls könnte man sich ja in die Vertiefungen noch ein kleines Pappkästchen einpassen.

Bei den Auffahrten aus Schaumstoff sind doppelgleisige Rampen hinzugekommen (bei N mit 4% Steigung, bei H0 mit 6%), desgleichen bei den Bahndämmen (für N mit 50 mm Höhe, für H0 mit 99 mm Höhe). Weiterhin beträgt der Böschungswinkel jetzt 70° statt bisher 60°, weil den Käufern (besonders bei den hochansteigenden Auffahrtrampen) eine steilere Böschung lieber ist als eine zu breite Ram-

penbasis. Zur eventuellen Aufstellung von Oberleitungsmasten an den Rampenstrecken gibt es kleine Fundamente, die an die Rampenböschung angeklebt werden können. Damit die Maste dann aber auch einigen Halt finden, dürfte es ratsam sein, die Böschungs-Oberflächen mit der speziellen Kunststoff-Dispersion zu härten, die ebenfalls von der Firma Mössmer geliefert wird.

Bei den Gleisbettungen (System Willke) sind die passenden Stücke für die Fleischmann-Dreitweg-Weiche sowie das Zeuke-Gleis lieferbar.



Noch zu Noch

Abb. 181. Die vielseitig verwendbaren Noch-Drucktastenschalter. Bei der 24poligen Ausführung ist ein Satz von 8 Kontakten extra schaltbar (also 1 x 16 plus 1 x 8). **Sofort lieferbar!**

Das Sortiment der Geländematten wurde durch einige preisgünstigere Matten auf Papierbasis, aber mit dichter Beflockung erweitert. Diese neuen Matten sind 1,20 x 0,60 m groß und werden in Rollen verpackt geliefert, so daß man nicht erst Knicke und Falten „ausbügeln“ muß.

Hauptsächlich für die Ab- bzw. Zuschaltung der Fahrstrecken-Automatik bei den fertigen Noch-Anlagen ist eine Serie von Drucktasten-Schaltern gedacht (Abb. 181). Diese haben je nach Ausführung bis zu 16 gleichzeitig schaltbare Umschaltkontakte. Durch einen kleinen Handgriff löst sich die Rastmechanik aushängen, so daß man dann auch einen Vielfach-Momenttaster hat. Diese Drucktastenschalter sind aber nicht nur für den obengenannten Zweck einsetzbar, sondern überall dort, wo es darum geht, mit einem Handgriff mehrere Kontakte gleichzeitig zu betätigen. Der Anschluß der Zuleitungen erfolgt durch Anlöten.

Bei einer Serie neuer Tannen (Abb. 182) sind die Äste unregelmäßig bzw. stufenförmig beschnitten, wodurch sie natürlich gewachsenen Vorbildern ähnlicher sehen. Die Gelände-Kleinmotive werden nunmehr in einem glasklaren Kunststoff-Gehäuse geliefert, dessen Boden gleichzeitig der „Erboden“ der Motive selbst ist. Dieser Boden ist mit Streufasern beflockt und her austrennbar. Die Kleinmotive sind auch als Bausatz lieferbar.

Bei den fertigen Anlagen-Plastiken ist eine neue in der Größe von 2,20 x 1,20 m namens „Steingaden“ hinzugekommen, sowie eine weitere ähnlich dem bisherigen Typ „Silvretta“, jedoch mit Trassen für eine Egger-Bahn anstelle eines Teiles der Faller-Autobahn (Abb. 183).

O. E. NOCH

Spielwaren-fabrik
Wangen/Allgäu



Abb. 182 (rechts). Die neuen Tannen mit den unregelmäßig beschnittenen Ästen bzw. Zweigen.

Abb. 183. Eine Noch-Fertiganlage mit Faller-Autobahn und Egger-Schmalspurstrecke.

